Zauberhafte Gala der TanzWelt im Hallenbad

Kurze Aufregung. Der blaue Kanarienvogel hätte dem Clown ins Netz gehen sollen, stattdessen verhakte sich das Netzgeflecht des Keschers ungeplant im glitzernden Kostüm der jungen Tänzerin, die den Kanarienvogel darstellte. Die Tanznummer trug den Titel „Blauer Kanarienvogel“ und ist eine der buntesten Choreografien, die die TanzWelt derzeit im Programm hat. Die TanzWelt lud zur großen Tanzgala auf die Bühne des Hallenbads. Vom Bundeswettbewerb „Jugend tanzt“ in Paderborn ist die von Shanna Weiser geleitete TanzWelt aus Wolfsburg gerade mit vorderen Platzierungen und mehreren Urkunden zurückgekehrt, jetzt sollte das heimische Publikum vom Können der jungen Tänzer aus Westhagen profitieren. Der Kanarienvogel tanzte jedenfalls weiter und versuchte tapfer,

das Netz nebenbei und vom Publikum unbemerkt zu entfernen. Als das misslang, tanzte das Mädchen trotzdem weiter und zog sichtbar etwas stärker am Netz. Dann gab sie es auf und konzentrierte sich wieder voll auf die Choreografie, ließ den Kescher auf und an der Schulter baumeln, lachte ihren Mittänzerinnen zu und lachte herzlich ins Publikum. Das war eine der Schlüsselszenen der zauberhaften Gala im Hallenbad.

Vor mehr als 150 Besuchern sorgten die rund 40 Tänzerinnen und ihr einer männlicher Mitstreiter für eine fröhliche, bunte, vielseitige und professionelle Tanz-Show. Schluss war erst nach fast zwei Stunden. Das war mehr als ein großer Spaß für die zuschauenden Familien und Freunde, es war auch Ausdruck einer gelungenen Integrationsarbeit, des Erfolgs einer engagierten Leiterin, des Werks von vielen zupackenden Ehrenamtlichen, der Unterstützung eines engagierten Fördervereins und der Lebensfreude von Kindern und Jugendlichen, die für das Tanzen in der Gemeinschaft viel Zeit und Kraft investieren.

Ralf-Werner Günther, Vorstand des Diakonisches Werk Wolfsburg e.V., sprach dem Team auf und hinter der Bühne seinen Dank aus, verhehlte aber auch nicht, dass die TanzWelt mit einem Raumproblem zu kämpfen hat. Um dem Wunsch und dem Bedarf nach mehr Trainingszeiten nachkommen zu können, müssten neue Trainingsmöglichkeiten gefunden werden. „Man sieht die positive Entwicklung der Tänzer, die über eine Stärkung der Persönlichkeit durch den Tanz, hin zu einer Stärkung des Selbstbewusstseins führt.“, so Günther. Stadtjugendpfleger Gunner Czimczik überbrachte die Grüße und die Glückwünsche der Stadt Wolfsburg. Auch er strich die Besonderheiten des aus einem Integrationsprojekt hervorgegangenen Tanzensembles hervor. Charmant moderiert wurde die Gala von Larissa Hoffmann, der Vorsitzenden des Fördervereins.

Bettina Enßlen